

## Paoli, Betty: Wenn ich, indeß in Dämmerungen (1854)

- 1 Wenn ich, indeß in Dämmerungen
- 2 Verschwimmt des Abendhimmels Glut,
- 3 Von deinem Arme liebumschlungen
- 4 Hinschiffe auf der dunkeln Fluth;
  
- 5 Wenn von der hohen Geistersonne,
- 6 Die mystisch dein Gemüth erhellt,
- 7 Ein Strahl als überird'sche Wonne
- 8 In meine düstre Seele fällt;
  
- 9 Wenn mitten in den Frühlingsscherzen,
- 10 Womit das Jetzt uns hold umwebt,
- 11 Ein Schatten von vergangnen Schmerzen
- 12 Um deine schöne Stirne schwebt;
  
- 13 Wenn ich in deinem tiefsten Wesen,
- 14 Von mir allein erforscht, erkannt,
- 15 Desselben Schicksals Spur kann lesen,
- 16 Das meinen Busen wund gebrannt;
  
- 17 Wenn du, vergessend deiner Loose,
- 18 Mit meinen dich betrübst und freust,
- 19 Und deines Hoffens schönste Rose
- 20 In meines Lebens Abgrund streust:
  
- 21 Da sinkt die letzte, dunkle Schranke;
- 22 Mein inn'rer Zwiespalt ist versöhnt,
- 23 Und aufwärts ringt sich mein Gedanke,
- 24 Wie Sang durch Morgenluft getönt!
  
- 25 Da wird von tausend Seligkeiten
- 26 Mein staunend Herz erfaßt, entführt,
- 27 Und klingt wie einer Lyra Saiten,

28 Wenn sie geweihte Hand berührt!

29 Daühl' ich, was der Meereswelle  
30 Des Mondenstrahls geheimer Kuß,  
31 Und was den Bienen ihre Zelle,  
32 Den Bergen ist der Sonne Gruß;

33 Und was dem Wanderer durch die Wüste  
34 Ein Quell, auf den er dürstend trifft,  
35 Was müdem Segler ist die Küste,  
36 Nachdem das Weltmeer er durchschifft;

37 Was einem Weib im Wittwenschleier  
38 Das Kind, das ihres Lebens Zier,  
39 Was einem Slaven sein Befreier,  
40 Und mehr noch ist dein Lieben mir!

(Textopus: Wenn ich, indeß in Dämmerungen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64872>)